

PROGRAMM 5 | 2024

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



SQUARING THE CIRCLE: THE STORY OF HIPGNOSIS (GB 2022)

125. Geburtstag Hans Brausewetter
100. Geburtstag Hannes Messemer
Gesellschaftliche Entwicklungen
Historisches – neu belichtet
Schlachthof-Film des Monats
Filmklassiker am Nachmittag
In Kooperation mit...
Festival-Nachlese
Naturale Naturfilmnacht
Schlachthof-Special
Stummfilmerbe – neu aufgelegt
Starregisseur*innen
Berlinale 2024

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

im Mai sollten Sie sich ausreichend Zeit für unser Kino einplanen, denn wir bieten neben Archivschätzen und digital restaurierten Klassikern, hervorragendes Arthouse-Programm – vieles davon als Wiesbadener Erstaufführung.

Mit scharfer Zunge und sarkastischem Witz erzählt das iranische Regie-Duo Alireza Khatami und Ali Asgari in *IRDISCHE VERSE* von neun Menschen, die zum Opfer der banalen Bosheit von Beamten werden.

In *SQUARING THE CIRCLE* widmet sich Anton Corbijn der britischen Grafikdesign-Agentur Hipgnosis, die in den 1970er Jahren mit ihren Plattencovern für Pink Floyd, Led Zeppelin oder Yes neue Maßstäbe setzte. Neben diesem *Schlachthof-Film des Monats* zeigen wir mit dem Kulturzentrum auch noch ein *Special: DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT* ist die erste Regiearbeit von Multitalent Robert Gwisdek.

Lisandro Alonso nimmt uns in seinem starbesetzten neuen Film *EUREKA* mit auf einen Trip durch die Jahrhunderte, zwischen Mexiko, Brasilien und den USA, zwischen Traum und Mythos, zwischen Westen und postkolonialer Fabel.

Mit der Schließung der Bergwerke Prosper-Haniel und Anthrazit Ibbenbüren endet im Ruhrgebiet die Epoche des Bergbaus. Das faszinierende dokumentarische Langzeitprojekt *VOM ENDE EINES ZEITALTERS* zeigt dabei, wie weitreichend der Strukturwandel nicht nur für die Region, sondern vor allem ihre Menschen ist.

Besonders hinweisen möchten wir auf unsere Berlinale-Retrospektive mit vier Filmen aus vier Sektionen. Die Doku *DAS LEERE GRAB* (Berlinale Special) erzählt von den Spuren und Traumata, die die deutsche Kolonialherrschaft in tansanischen Familien und Communities hinterlassen hat – und von der Stärke und Selbstermächtigung der Hinterbliebenen, die sich für eine vollständige Aufklärung einsetzen. Im Biopic *MIT EINEM TIGER SCHLAFEN* (Forum) wird die österreichische Malerin und Grafikerin Maria Lassnig kongenial gespielt von Birgit Minichmayr. Als romantisches Sozialdrama beschreibt Michael Fetter Nathansky treffend seinen Spielfilm *ALLE DIE DU BIST* (Panorama), der mit seiner Hauptdarstellerin Aenne Schwarz ebenfalls großartig besetzt ist. Das Ensemble von *STERBEN* (Wettbewerb) führen Lars Eidinger und Corinna Harfouch an. Das Drama wurde mit dem Silbernen Bären (Bestes Drehbuch) und dem Gilde Filmpreis ausgezeichnet und ist beim Deutschen Filmpreis in neun Kategorien nominiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das Mai-Programm im Kino3

ALPEN (Regie: Yorgos Lanthimos, GR 2011)

DIE FRAU, DIE RANNT (Regie: Hong Sang-soo, KR 2020)

DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL
(Regie: Hong Sang-soo, KR 2022)

SWEET COUNTRY (Regie: Warwick Thornton, AU 2017)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

ROSE BERND (DE 1957)



© Neue Visionen Filmverleih

IRDISCHE VERSE (IR 2023)

125. Geburtstag Hans Brausewetter

Mi 1.5. 16.00 DF **VORUNTERSUCHUNG**

Mi 8.5. 18.00 DF Regie: Robert Siodmak, DE 1931, 91 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Albert Bassermann, Gustav Fröhlich, Hans Brausewetter

Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung:

Hans Brausewetter (1899 – 1945) debütierte 1922 und spielte fortan in über 100 Filmen mit. Im Dritten Reich geriet er aufgrund seiner Homosexualität in Konflikt mit dem NS-Regime und wurde wegen Verstoßes gegen §175 vorübergehend verhaftet. **VORUNTERSUCHUNG** beruht auf einem Bühnenstück des damals bekannten Strafverteidigers Max Alsberg. 1933 emigrierte der jüdische Jurist Alsberg in die Schweiz und nahm sich dort das Leben. Auch Regisseur Robert Siodmak floh vor den Nazis ins Exil. 1935 wurde Siodmaks erster Film Noir von der deutschen Filmprüfstelle verboten.

Ein Student gerät nach dem Tod seiner Freundin unter Mordverdacht. Im zermürbenden Verhören ist er beinahe zum Geständnis bereit. Doch dann taucht ein neues Beweisstück auf...

100. Geburtstag Hannes Messemer

Mi 1.5. 18.30 DF **ROSE BERND**

Sa 5.5. 16.30 DF Regie: Wolfgang Staudte, DE 1957, 98 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Maria Schell, Raf Vallone, Hannes Messemer

Hannes Messemer (1924 – 1991) kehrte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Ohne eine Schauspielausbildung erhielt er 1947 in Tübingen sein erstes Engagement am Theater. Zahlreiche Bühnengagements folgten. Im Jahr 1957 gab Messemer neben Maria Schell in **ROSE BERND** sein viel gelobtes Filmdebüt.

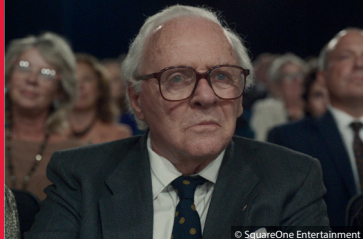
Die gutherzige Rose ist aus ihrer schlesischen Heimat auf einen westdeutschen Hof geflüchtet, wo die junge Magd durch die pietistische Erziehung ihres Vaters und das Begehren mehrerer Männer ins Unglück getrieben wird.

Gesellschaftliche Entwicklungen

Do 2.5. 17.30 DF **IRDISCHE VERSE** (Ayeh haye zamini)

Sa 4.5. 20.15 OmU Regie: Ali Asgari, Alireza Khatami, IR 2023, 77 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Bahman Ark, Arghavan Shabani

Wiesbadener Erstaufführung: In neun Episoden erzählt der in Cannes uraufgeführte Film **IRDISCHE VERSE** von so profanen wie unfassbaren Begegnungen mit einer allgegenwärtigen Büro-



ONE LIFE (GB 2023)



SQUARING THE CIRCLE: THE STORY OF HIPGNOSIS (GB 2022)

In Kooperation mit



kratie und ihrer Kontrollmacht. Wenn Lichter und Irrlichter über dem geschäftigen Teheran in der Morgendämmerung zu blinken beginnen, ist der Auftakt gemacht für neue Strophen alltäglichen Irrsinns, der sich in Form absurder Alltagsregeln ins Leben der Menschen drängt.

„Was IRDISCHE VERSE über weite Strecken seiner Laufzeit so faszinierend macht, sind die hervorragenden Dialoge, die sprachlichen und visuellen Zwischentöne, die scharfe Beobachtung sozialer Codes sowie die formale Klarheit, mit der Ali Asgari und Alireza Khatami ihr Projekt verfolgen.“ (filmstarts.de)

Historisches – neu belichtet

Do 2.5. 20.15 DF

ONE LIFE

Fr 3.5. 17.15 OmU

Regie: James Hawes, GB 2023, 109 min, DCP, DF oder OmU,

Sa 4.5. 17.15 DF

FSK: ab 12, mit Anthony Hopkins, Johnny Flynn, Helena Bonham Carter

„Wenn etwas nicht unmöglich ist, dann muss es einen Weg geben!“ Mit dieser Lebenseinstellung schrieb Sir Nicholas ‚Nicky‘ Winton Geschichte, als er in einem Wettlauf gegen die Zeit kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 669 Kinder vor den Nazis rettete. Das war im Dezember 1938. Noch fünfzig Jahre später wird Winton vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte. Erst als die BBC-Fernsehshow „That’s Life“ die überlebenden „Winton-Kinder“ ausfindig macht, vermag er sich seinem Kummer und den Schuldgefühlen zu stellen.

„Anthony Hopkins fügt den unvergesslichen Figuren seiner Filmkarriere eine weitere hinzu. Er zeichnet das Bild eines Mannes ohne Stolz, geschweige denn Hybris.“ (epd-Film)

Schlachthof-Film des Monats

SQUARING THE CIRCLE: THE STORY OF HIPGNOSIS

Regie: Anton Corbijn, GB 2022, 105 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Wiesbadener Erstaufführung: Led Zeppelin, AC/DC, Genesis, Black Sabbath, Paul McCartney und Pink Floyd – das sind nicht nur Ikonen der Rockmusik, sondern auch Kunden von Aubrey „Po“ Powell und Storm Thorgerson. Das sind die beiden Köpfe hinter dem Grafik-Label Hipgnosis. Sie sind verantwortlich für legendäre und bis heute im kulturellen Gedächtnis verankerte Albencover wie das minimalistische Prisma auf Pink Floyds „The Dark Side of the Moon“. Doch mit dem Erfolg gingen auch Drogen, Streits mit den Musiker*innen und einander einher. Filmemacher Anton Corbijn geht für diesen Dokumentarfilm der aufregenden Geschichte von Hipgnosis nach.

In Kooperation mit





Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DREIMAL KOMÖDIE (DE 1944/49)



© Grandfilm / Slot Machine

EUREKA (AR/DE/FR/MX/PT 2023)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 8.5. 15.30 DF

DREIMAL KOMÖDIE (Liebeswirbel)

So 12.5. 16.30 DF

Regie: Viktor Tourjansky, DE 1944/49, 92 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Margot Hielscher, Ferdinand Marian, Bruni Löbel
Einführung am 8.5.: Pfarrer i. R. Ralf Feilen, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Nur weil die Kunstschülerin Ulla ihrer älteren Schwester Ilse vorgaukelt, sie werde bei dem Bildhauer Viktor Modell stehen, kommt es zu einer Verwicklungs- und Verwechslungsgeschichte sondergleichen...

„In den letzten wirren Wochen des Krieges war da eine der leichtesten, gekonntesten Filmkomödien entstanden, die die deutsche Filmgeschichte kennt; [...] Ein Nichts eigentlich, aber mit einer so beschwingten Laune hingestellt, mit solchem Scharm und graziöser Verspieltheit, wie sie sich sonst nur in französischen Filmen von Sascha Guitry oder Pierre Colombier fanden.“ (Die Zeit, 1949)

In Kooperation mit...

Mi 8.5. 20.15 DF

DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO

Mi 15.5. 16.00 DF

Regie: Karl Hartl, DE 1932, 90 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Brigitte Helm, Lucie Englisch, Gustaf Gründgens
Einführung am 8.5.: Filmrestaurator Torgil Trumpler

In Kooperation mit



Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Wie viele ihrer Kolleginnen warten auch die beiden Komparsinnen Jeanette und Mimi auf ihren Durchbruch beim Film. Während eines Drehs brennen die beiden mit einem der Autos vom Set durch. Sie haben die Warterei satt und begeben sich auf ein turbulentes Abenteuer...

„Ein vorbildliches Manuskript, eine vorbildliche Regie, eine vorbildliche Besetzung.“ (Die Filmwoche, 1932)

Festival-Nachlese

Do 9.5. 16.45 OmU

EUREKA

Sa 11.5. 20.15 OmU

Regie: Lisandro Alonso, AR/DE/FR/MX/PT 2023, 147 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, mit Viggo Mortensen, Chiara Mastroianni, Alaina Clifford

So 12.5. 19.00 OmU

sensor-Film des Monats



Wiesbadener Erstaufführung: Sadie hat genug von dem trostlosen Alltag im Pine Ridge Reservat in South Dakota. Zwischen mies bezahlten Jobs, sich prügelnden Männern und alten schwarz-weiß Western im Fernsehen, die sie in keiner Form repräsentieren, fehlt ihr jegliche Perspektive. Sie beschließt, eine



KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE (GB/FR 2023)



NATOURALE NATURFILMNACHT

mystische Reise anzutreten: Ein magischer Trank ihres Großvaters hilft ihr, sich von ihrem Körper zu befreien und durch Raum und Zeit zu fliegen.

Der Film feierte im Mai 2023 bei den Filmfestspielen in Cannes seine Premiere. Die Dreharbeiten fanden u.a. on location im Reservat Pine Ridge in South Dakota statt.

„Eine umwerfende Reise!“ (*Screen International*)

Festival-Nachlese

Do 9.5. 20.15 OmU

Fr 10.5. 17.15 DF

Sa 11.5. 17.15 DF

KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE (Wicked Little Letters)

Regie: Thea Sharrock, GB/FR 2023, 100 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Olivia Colman, Jessie Buckley, Anjana Vasan

Die lebhaftige Rose Gooding hat wenig mit der frommen Edith Swan gemeinsam, außer dass sie Nachbarinnen in der englischen Küstenstadt Littlehampton in den 1920er Jahren sind. Doch eines Tages erhalten Edith und andere in der Stadt anstößige Briefe, gespickt mit gemeinen Beschuldigungen in unflätiger Sprache, und der Verdacht fällt sofort auf Rose. Scotland Yard ermittelt und Rose droht sogar, das Sorgerecht für ihre Tochter zu verlieren...

Die Weltpremiere fand im September 2023 beim Toronto International Film Festival statt.

„Grundlage des Films ist ein realer Skandal aus der englischen Provinz, der in den 1920er-Jahren landesweit für Aufsehen sorgte. Regisseurin Thea Sharrock macht daraus kurzweiliges Schauspielkino mit gesellschaftskritischen Spitzen.“ (*programmokino.de*)

Naturale Naturfilmnacht

Fr 10.5. 20.15 DF

ZEITREISE NATURFILM

Mit Gespräch mit den Filmschaffenden Annette und Klaus Scheurich, Moderation: Naturfilmexperte Volker Angres, Eintritt: 10€

In Kooperation mit

NATOURALE

Seit 1984 sind Annette und Klaus Scheurich aktiv in der internationalen Naturfilmszene – sie als Autorin und Produzentin, er als Kameramann und Produzent. Zusammen haben sie die verschiedensten technischen und inhaltlichen Veränderungen im Naturfilm erlebt und sich immer wieder den Änderungen des Marktes angepasst. Moderator Volker Angres begibt sich mit den beiden Filmschaffenden auf eine Zeitreise.

Gezeigt wird an diesem Abend ihr Vorzeigewerk *THE WHITE DIAMOND* (Regie: Werner Herzog, DE 2004, 87 min) und eine Kurzfassung ihres *Naturale-Gewinnerfilms* von 2022 mit dem Titel *DER STRAND – TIERISCHES AUS DEM FERIEPARADIES* (15 min).



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Film Kino Text

MADELEINE UND DER LEGIONÄR (DE 1957)

VOM ENDE EINES ZEITALTERS (DE 2023)

100. Geburtstag Hannes Messemer

Mi 15.5. 18.30 DF

MADELEINE UND DER LEGIONÄR

So 19.5. 16.00 DF

Regie: Wolfgang Staudte, DE 1957, 102 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Hildegard Knef, Bernhard Wicki, Hannes Messemer

Im Algerienkrieg Mitte der 1950er Jahre überlebt die junge französische Lehrerin Madeleine Durand als Einzige einen Überfall von Aufständischen. Wohl oder übel muss sie sich drei desertierten Fremdenlegionären und deren Aufseher anschließen. Doch als sich auch der Aufseher als Deserteur entpuppt, begreift Madeleine, dass sie von nun an ihre Gefangene ist.

Schlachthof-Special

Do 16.5. 17.30 DF

DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT

Sa 18.5. 20.15 DF

Regie: Robert Gwisdek, DE/IT 2023, 96 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Julian Vincenzo Faber, Chiara Höfllich, Denis Lavant

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Basilio lebt allein in einer verlassenen sizilianischen Villa und schreibt Musik. Er wird von einem mysteriösen Mentor heimgesucht, der ihn mal wie ein kleines Kind, mal wie ein alter Mann dazu antreibt, die „wahre Poesie“ zu suchen. Als Basilio wenig später auf die ebenfalls mysteriöse Klara trifft, beginnt sich seine Welt mehr und mehr in ein Gedicht zu verwandeln...

Gesellschaftliche Entwicklungen

Do 16.5. 20.00 DF

VOM ENDE EINES ZEITALTERS

Fr 17.5. 16.30 DF

Regie: Christoph Hübner, Gabriele Voss, DE 2023, 155 min, DCP, DF, FSK: ab 12

Wiesbadener Erstaufführung: Im Ruhrgebiet neigt sich das Zeitalter des Bergbaus dem Ende entgegen. Prosper-Haniel war der letzte Schacht, der noch genutzt wurde, bis 2018 die Kohleförderung schließlich auch dort eingestellt wurde. Die Filmschaffenden Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und diejenigen begleitet, deren Leben und Arbeit davon geprägt war. Ein Spagat zwischen allgemeiner Entwicklung und Einzelschicksalen von Menschen. Dabei wird deutlich: Strukturwandel bedeutet nicht nur, dass Zechen schließen und Landschaften rekultiviert werden müssen. Auch der soziale Zusammenhalt der Menschen muss sich neu definieren.

„Mehrschichtig, vielstimmig und empathisch: VOM ENDE DES ZEITALTERS atmet das ernsthafte Interesse der Autor*innen an den sozialen Implikationen des Bergbaus.“ (kino-zeit.de)



MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG (IT 2023)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DER BERG DES SCHICKSALS (DE 1924)

Gesellschaftliche Entwicklungen

Fr 17.5. 20.15 OmU

Sa 18.5. 17.15 DF

So 19.5. 19.00 DF

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG (C'è ancora domani)

Regie: Paola Cortellesi, IT 2023, 118 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano

In Kooperation mit



EVANGELISCHES DEKANAT WIESBADEN



April 2024 der Jury der Evangelischen Filmarbeit

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, einen Neuanfang zu wagen...

„Ein Film über häusliche Gewalt in der Nachkriegszeit, der in Italien Kassenrekorde bricht – kann das mit rechten Dingen zugehen? Unbedingt! Paola Cortellesis Regiedebüt, inspiriert von den Erzählungen ihrer Großmutter, ist ein flammendes Plädoyer für Selbstbestimmung.“ (epd-Film)

100. Geburtstag Hannes Messemer

Mi 22.5. 16.00 DF

Mi 29.5. 18.30 DF

DER GLÄSERNE TURM

Regie: Harald Braun, DE 1957, 106 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Lilli Palmer, Otto Eduard Hasse, Hannes Messemer

Die ehemalige Schauspielerin Katja hat ihren Beruf aufgegeben und den Unternehmer Robert Fleming geheiratet, einen machtbesessenen Mann, der alles bekommt, was er will. Katja fühlt sich in ihrer Ehe eingesperrt, ist einsam und unglücklich. Da begegnet sie dem Autor John Lawrence, der ihr neuen Lebensmut und Selbstvertrauen gibt...

Stummfilmerbe – neu aufgelegt

Mi 22.5. 19.30 DF

DER BERG DES SCHICKSALS

Regie: Arnold Fanck, DE 1924, 103 min, DCP mit Live-Musik vom Gramm Art Project, DF, FSK: ungeprüft, mit Luis Trenker, Erna Morena, Hannes Schneider
Eintritt: 11€/10€ ermäßigt

Mit freundlicher Unterstützung von



Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Ein Bergsteiger stirbt bei seinem Versuch einer Erstbesteigung. Später verspricht der Sohn seiner Mutter, sich nicht auf diesen Schicksalsberg zu wagen. Doch dann bittet ihn seine Schülerin und Jugendliebe darum, mit ihr den Berg zu bezwingen...



STRANGE WAY OF LIVE (ES/US 2023)



DAS LEERE GRAB (DE/TZ 2024)

Arnold Fanck gilt als Erfinder des Bergfilms durch eindrucksvolle dokumentarische Aufnahmen der alpinen Hochgebirgswelt, die Fanck als Kulisse verwendete und quasi zur Hauptrolle in seinen Filmen erhob. **DER BERG DES SCHICKSALS** wurde genau vor 100 Jahren – am 10. Mai 1924 – uraufgeführt. Hauptdarsteller Luis Trenker ist hier erstmals auf der Leinwand zu sehen.

Starregisseur*innen

Do 23.5. 18.00 DF
Sa 25.5. 20.30 OmU

Almodóvar Shorts (L'Expérience Almodóvar)

STRANGE WAY OF LIVE Regie: Pedro Almodóvar, ES/US 2023, 31 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12

THE HUMAN VOICE Regie: Pedro Almodóvar, ES/US 2020, 30 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12

Das Programm Almodóvar Shorts bietet zwei mittellange Filme des spanischen Ausnahme-Regisseurs Pedro Almodóvar.

Erstmals auf der großen Leinwand zu sehen ist **STRANGE WAY OF LIVE**, eine Mischung aus Western und Melodrama, in dem Ethan Hawke und Pedro Pascal zwei gealterte Auftragskiller spielen, die sich nach 25 Jahren wiedersehen und noch eine Rechnung miteinander offen haben.

Ergänzt wird das Programm mit **THE HUMAN VOICE**, Almodóvars Adaption des Jean Cocteau Stoffes „La voix humaine“, dem 2020 entstandenen ersten englischsprachigen Filmprojekt des Regisseurs. Die namenlose Protagonistin, die „menschliche Stimme“ in **THE HUMAN VOICE** wird gespielt von Arthouse-Ikone Tilda Swinton.

„meisterhafte Miniaturen“ (epd-Film)

Historisches – neu belichtet

Do 23.5. 20.15 OmU
Fr 24.5. 17.15 OmU

DAS LEERE GRAB

Regie: Agnes-Lisa Wegner, Cece Mlay, DE/TZ 2024, 97 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

In Kooperation mit



Zum Bundesstart: Zwei tansanische Familien begeben sich auf die Suche nach ihren gestohlenen Vorfahren. Ihre Suche führt sie nach Deutschland, wo Zehntausende Schädel und Knochen aus den ehemaligen deutschen Kolonien in Museen gelagert werden. Diese wurden zum Teil als Trophäen und auch aus Forschungszwecken geraubt. Dieser Raub hinterlässt sichtbare Spuren bei den Familien und Communities. Und auch die deutsche Bürokratie trägt ihren Teil dazu bei. **DAS LEERE GRAB** wirft Licht auf ein (auch filmisch) bisher kaum beleuchtetes Kapitel deutscher Geschichte und liefert damit einen wichtigen Beitrag



© Jakob Bejnarowicz / Port au Prince / Senator 2024

STERBEN (DE 2024)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

PARADIES DER JUNGGESELLEN (DE 1939)

zu der längst überfälligen Aufarbeitung deutscher Kolonialverbrechen.

Berlinale 2024

Fr 24.5. 20.00 DF

STERBEN

Sa 25.5. 16.30 DF

Regie: Matthias Glasner, DE 2024, 180 min, DCP, DF,

So 26.5. 19.00 DF

FSK: ab 16, mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Robert Gwisdek

Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Sohn und Dirigent Tom, Anfang 40, arbeitet mit seinem depressiven besten Freund Bernard an einer Komposition namens „Sterben“ und der Name wird zum Programm. Tochter Ellen beginnt währenddessen eine Affäre mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Sie verweigert es, im System zu funktionieren und wählt stattdessen den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis.

„Ein Film, der dank eines exzellenten Drehbuchs, eines großartigen Ensembles und einer auf den Punkt zugespitzten Dramaturgie das Publikum einlädt, sich existenziellen Fragen zu stellen. Über das Lieben, das Leben – und das Sterben.“ Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung – FBW*)

125. Geburtstag Hans Brausewetter

So 26.5. 16.30 DF

PARADIES DER JUNGGESELLEN

Mi 29.5. 16.00 DF

Regie: Kurt Hoffmann, DE 1939, 92 min, 35mm, DF, FSK: ab 12, mit Heinz Rühmann, Hans Brausewetter, Josef Sieber

Ehebrecher Hugo ist bereits zweimal geschieden. Nachdem der Stadtrat ihm eine weitere Heirat verbietet, zieht Hugo in eine WG mit den Junggesellen Cäsar und Balduin. Nie wieder wollen die drei Gleichgesinnten etwas mit Frauen zu schaffen haben. Doch dieser Beschluss hält nicht lang...

Das Lied „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ wurde Ende der 1930er Jahre zum populären Schlager. Im Verlauf des Zweiten Weltkriegs interpretierten Rühmann, Sieber und Brausewetter im Auftrag von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels das Lied im Radio beim Wunschkonzert für die Wehrmacht mit geändertem Text als Schmähung gegen Winston Churchill („Das muss den Ersten Seelord doch erschüttern“) erneut.



© Arsenal Filmverleih

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN (AT 2024)



© Contando Films / Studio Zentral / Network Movie

ALLE DIE DU BIST (DE 2024)

Berlinale 2024

Do 30.5. 17.30 DF

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

Fr 31.5. 20.15 DF

Regie: Anja Salomonowitz, AT 2024, 107 min, DCP, DF, FSK:

Sa 1.6. 17.30 DF

beantragt, mit Birgit Minichmayr, Johanna Orsini-Rosenberg, Oskar Haag

Wiesbadener Erstaufführung: Maria Lassnig ist eine österreichische Malerin und Grafikerin. Ihre Kunst bezieht sich auf die Beobachtung von Körpern, auf Körpererfahrungen und seine Präsenz. Nach ihrem Studium an der Kunstakademie in Wien wendet sie sich vom staatlich verordneten Realismus ab und hin zum expressionistischen Umgang mit der Figuration. Ihr Ringen um Anerkennung in einer männlichen Kunstwelt und ihre künstlerische Entwicklung verhelfen ihr schließlich zu großem Erfolg.

„Lassnigs Kunst konzentriert sich vor allem auf das introspektive Erspüren der eigenen körperlichen Empfindungen, also der Selbstbeobachtung, und deren künstlerischen Ausdruck. [...] Birgit Minichmayr vermittelt dies auf eine einzigartige Weise.“
(*cineman.ch*)

Berlinale 2024

Do 30.5. 20.15 DF

ALLE DIE DU BIST

Fr 31.5. 17.30 DF

Regie: Michael Fetter Nathansky, DE 2024, 108 min, DCP, DF,

Sa 1.6. 20.15 DF

FSK: ab 12, mit Aenne Schwarz, Carlo Ljubek

So 2.6. 19.00 DF

Zum Bundesstart: Die alleinerziehende Mutter Nadine verlässt mit 24 Jahren ihre brandenburgische Heimat, um bei Köln einen Job als Fabrikarbeiterin in der Kohleindustrie anzunehmen. Dort begegnet sie dem impulsiven Paul, dessen Persönlichkeit ihr so facettenreich erscheint, dass sie ihn buchstäblich in vielen verschiedenen Gestalten wahrnimmt. Nach langer Zeit spürt sie sich endlich wieder selbst. Die beiden werden ein Paar, und zwischen ihnen entwickelt sich eine tiefe Liebe. Sieben Jahre später ist ihr Leben ein anderes...

„Das Spiel von Aenne Schwarz ist ein Ereignis, für das allein man ALLE DIE DU BIST schon nicht versäumen darf.“ (*filmstarts.de*)

„Als romantisches Sozialdrama beschreibt Michael Fetter Nathansky seinen zweiten Spielfilm ALLE DIE DU BIST, der in der Panorama-Sektion der Berlinale Weltpremiere feierte. Eine trefende Beschreibung, die den erzählerischen Spagat einer Liebesgeschichte in der Arbeiterklasse auf den Punkt bringt, die mit Elementen des magischen Realismus angehaucht ist und Fetter Nathansky endgültig als einen der interessantesten jungen deutschen Regisseure etabliert.“ (*programmokino.de*)

In Kooperation mit



Mai 2024 der Jury
der Evangelischen
Filmarbeit

Mi 1.5. 16.00	VORUNTERSUCHUNG DF	Fr 17.5. 16.30	VOM ENDE EINES ZEITALTERS DF
Mi 1.5. 18.30	ROSE BERND DF	Fr 17.5. 20.15	MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG OmU
Do 2.5. 17.30	IRDISCHE VERSE DF	Sa 18.5. 17.15	MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG DF
Do 2.5. 20.15	ONE LIFE DF	Sa 18.5. 20.15	DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT DF
Fr 3.5. 17.15	ONE LIFE OmU	So 19.5. 16.00	MADELEINE UND DER LEGIONÄR DF
Fr 3.5. 20.15	SQUARING THE CIRCLE: THE STORY OF HIPGNOSIS OmU	So 19.5. 19.00	MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG DF
Sa 4.5. 17.15	ONE LIFE DF	Mi 22.5. 16.00	DER GLÄSERNE TURM DF
Sa 4.5. 20.15	IRDISCHE VERSE OmU	Mi 22.5. 19.30	DER BERG DES SCHICKSALS DF
So 5.5. 16.30	ROSE BERND DF	Do 23.5. 18.00	Almodóvar Shorts STRANGE WAY OF LIVE DF THE HUMAN VOICE DF
So 5.5. 19.00	SQUARING THE CIRCLE: THE STORY OF HIPGNOSIS OmU	Do 23.5. 20.15	DAS LEERE GRAB OmU
Mi 8.5. 15.30	DREIMAL KOMÖDIE DF	Fr 24.5. 17.15	DAS LEERE GRAB OmU
Mi 8.5. 18.00	VORUNTERSUCHUNG DF	Fr 24.5. 20.00	STERBEN DF
Mi 8.5. 20.15	DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO DF	Sa 25.5. 16.30	STERBEN DF
Do 9.5. 16.45	EUREKA OmU	Sa 25.5. 20.30	Almodóvar Shorts STRANGE WAY OF LIVE OmU THE HUMAN VOICE OmU
Do 9.5. 20.15	KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE OmU	So 26.5. 16.30	PARADIES DER JUNGGESELLEN DF
Fr 10.5. 17.15	KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE DF	So 26.5. 19.00	STERBEN DF
Fr 10.5. 20.15	ZEITREISE NATURFILM DF	Mi 29.5. 16.00	PARADIES DER JUNGGESELLEN DF
Sa 11.5. 17.15	KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE DF	Mi 29.5. 18.30	DER GLÄSERNE TURM DF
Sa 11.5. 20.15	EUREKA OmU	Do 30.5. 17.30	MIT EINEM TIGER SCHLAFEN DF
So 12.5. 16.30	DREIMAL KOMÖDIE DF	Do 30.5. 20.15	ALLE DIE DU BIST DF
So 12.5. 19.00	EUREKA OmU	Fr 31.5. 17.30	ALLE DIE DU BIST DF
Mi 15.5. 16.00	DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO DF	Fr 31.5. 20.15	MIT EINEM TIGER SCHLAFEN DF
Mi 15.5. 18.30	MADELEINE UND DER LEGIONÄR DF		
Do 16.5. 17.30	DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT DF		
Do 16.5. 20.00	VOM ENDE EINES ZEITALTERS DF		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.